ieg nicht verboten ?
Und was ist eine Atom

Illumüller

Acht Fragen zum Krieg und einfache Antworten für Kinder und Jugendliche

Liebe Erwachsene, dieser Artikel ist für Kinder und Jugendliche. Der Krieg beschäftigt auch sie. Und sie haben Fragen. Wir beantworten sie (und Erwachsene dürfen heimlich mitlesen).

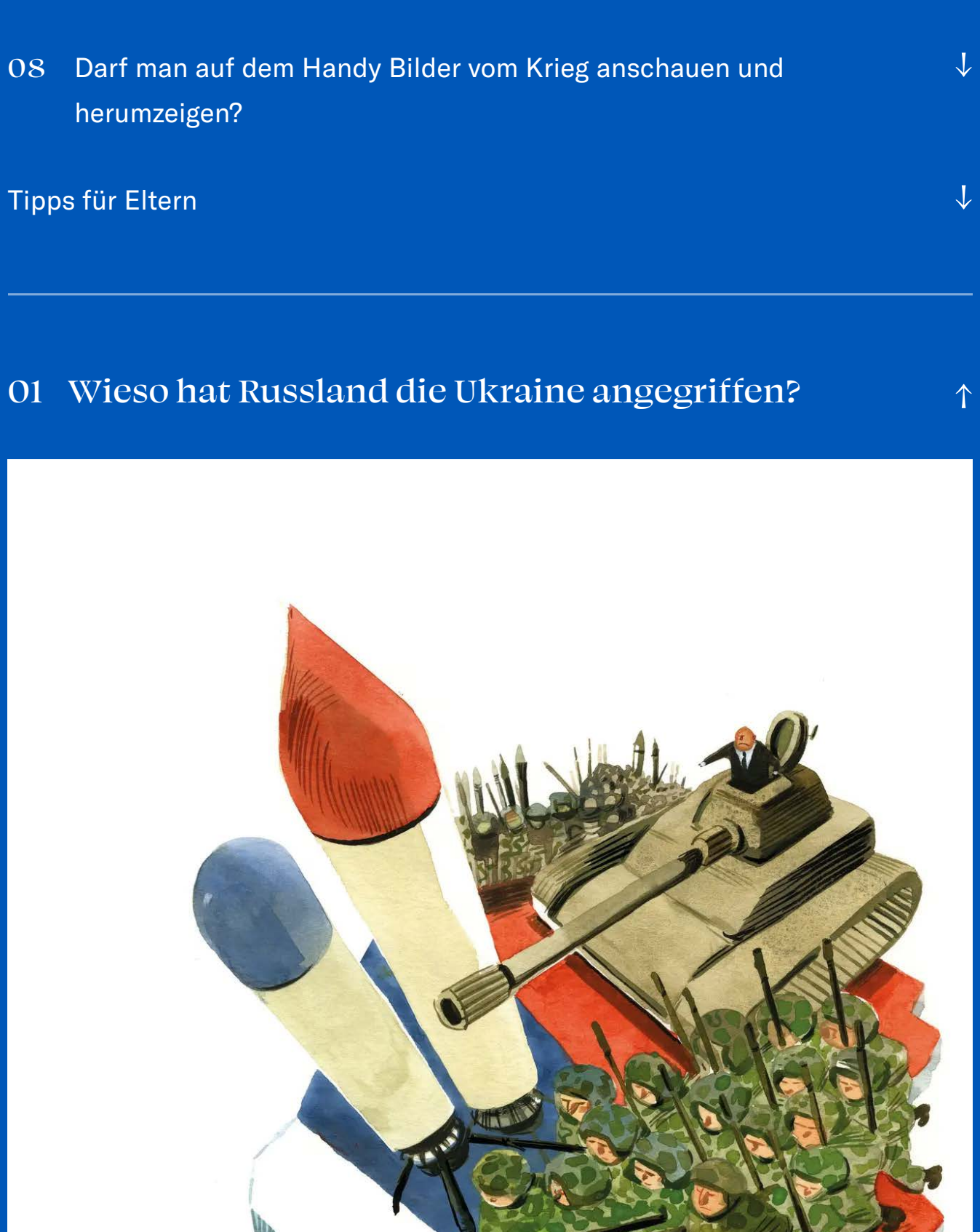
Katja Alves • 05.03.2022, 21.45 Uhr

Merken Drucken Teilen

Inhaltsverzeichnis

01 Wieso hat Russland die Ukraine angegriffen? ↓
02 Ist Krieg nicht verboten? ↓
03 Warum schiessen die Soldaten auch auf Wohnhäuser, in denen unschuldige Menschen leben? ↓
04 Wieso hilft niemand den Ukrainern? ↓
05 Was sind Sanktionen? ↓
06 Finden die Russen gut, dass ihr Präsident Krieg führt? ↓
07 Was ist eine Atombombe und warum droht Russland damit? ↓
08 Darf man auf dem Handy Bilder vom Krieg anschauen und herumzeigen? ↓
Tipps für Eltern ↓

01 Wieso hat Russland die Ukraine angegriffen?

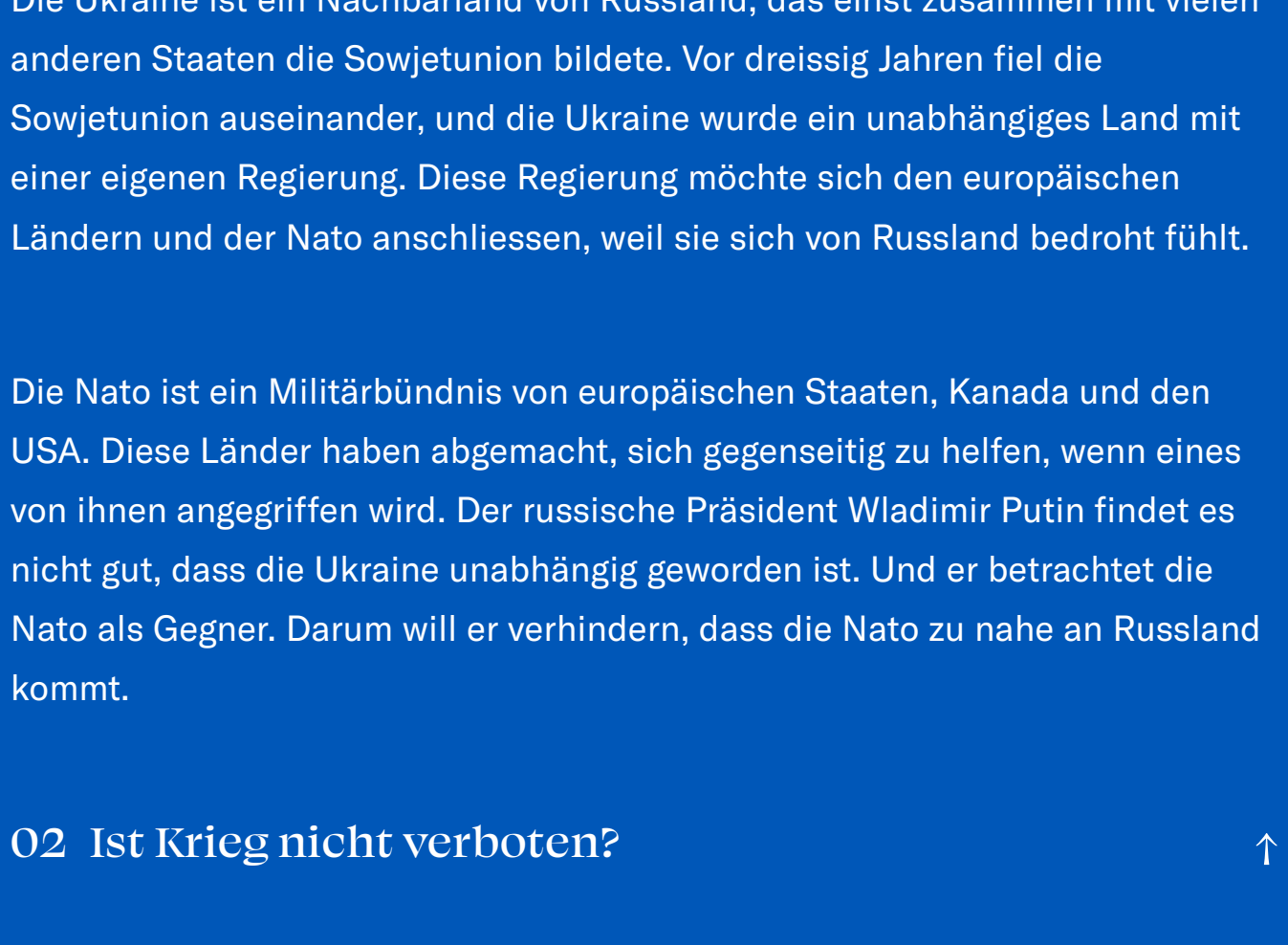


Illumüller

Die Ukraine ist ein Nachbarland von Russland, das einst zusammen mit vielen anderen Staaten die Sowjetunion bildete. Vor dreissig Jahren fiel die Sowjetunion auseinander, und die Ukraine wurde ein unabhängiges Land mit einer eigenen Regierung. Diese Regierung möchte sich den europäischen Ländern und der Nato anschliessen, weil sie sich von Russland bedroht fühlt.

Die Nato ist ein Militärbündnis von europäischen Staaten, Kanada und den USA. Diese Länder haben abgemacht, sich gegenseitig zu helfen, wenn eines von ihnen angegriffen wird. Der russische Präsident Wladimir Putin findet es nicht gut, dass die Ukraine unabhängig geworden ist. Und er betrachtet die Nato als Gegner. Darum will er verhindern, dass die Nato zu nahe an Russland kommt.

02 Ist Krieg nicht verboten?

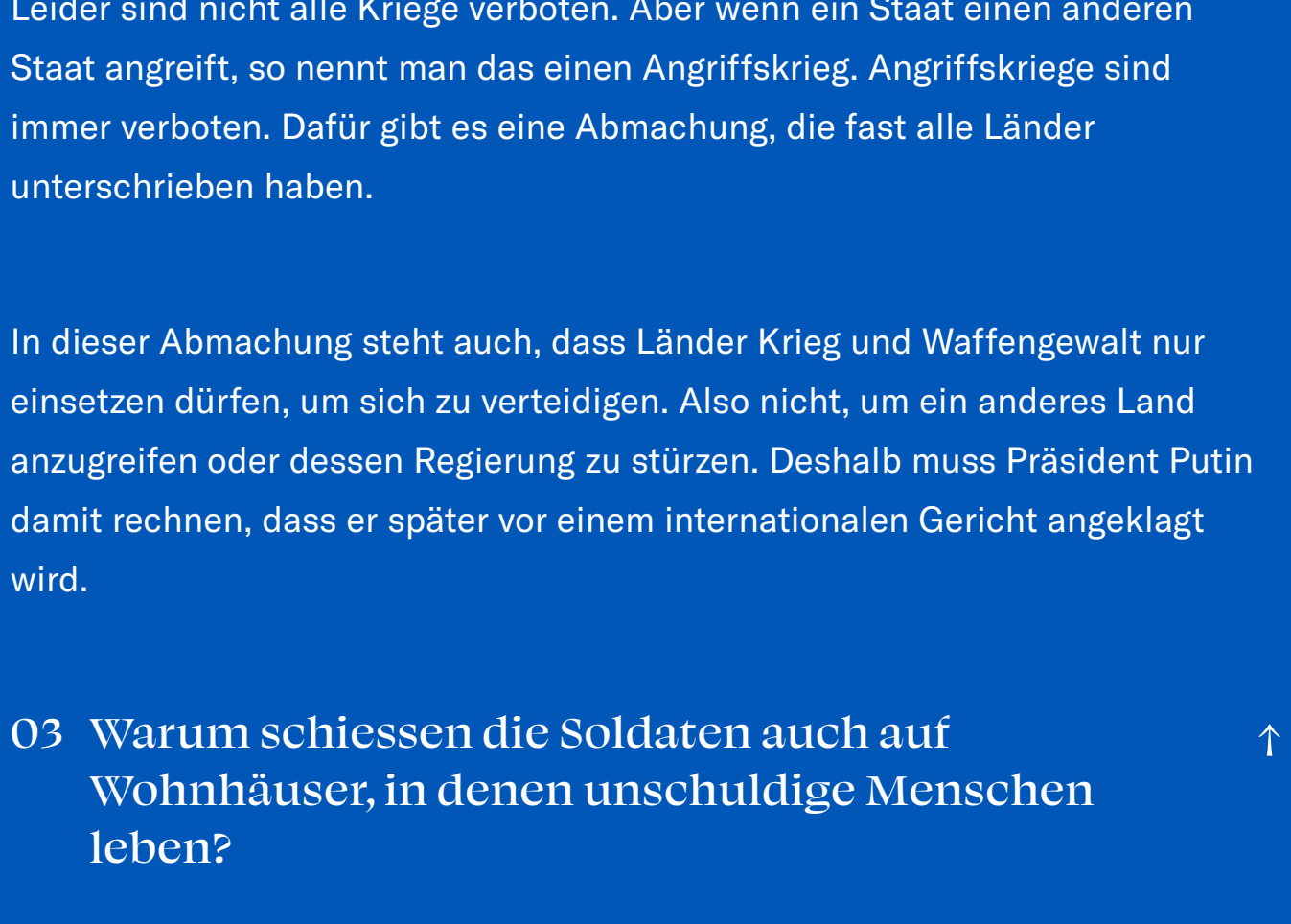


Illumüller

Leider sind nicht alle Kriege verboten. Aber wenn ein Staat einen anderen Staat angreift, so nennt man das einen Angriffskrieg. Angriffskriege sind immer verboten. Dafür gibt es eine Abmachung, die fast alle Länder unterschrieben haben.

In dieser Abmachung steht auch, dass Länder Krieg und Waffengewalt nur einsetzen dürfen, um sich zu verteidigen. Also nicht, um ein anderes Land anzugreifen oder dessen Regierung zu stürzen. Deshalb muss Präsident Putin damit rechnen, dass er später vor einem internationalen Gericht angeklagt wird.

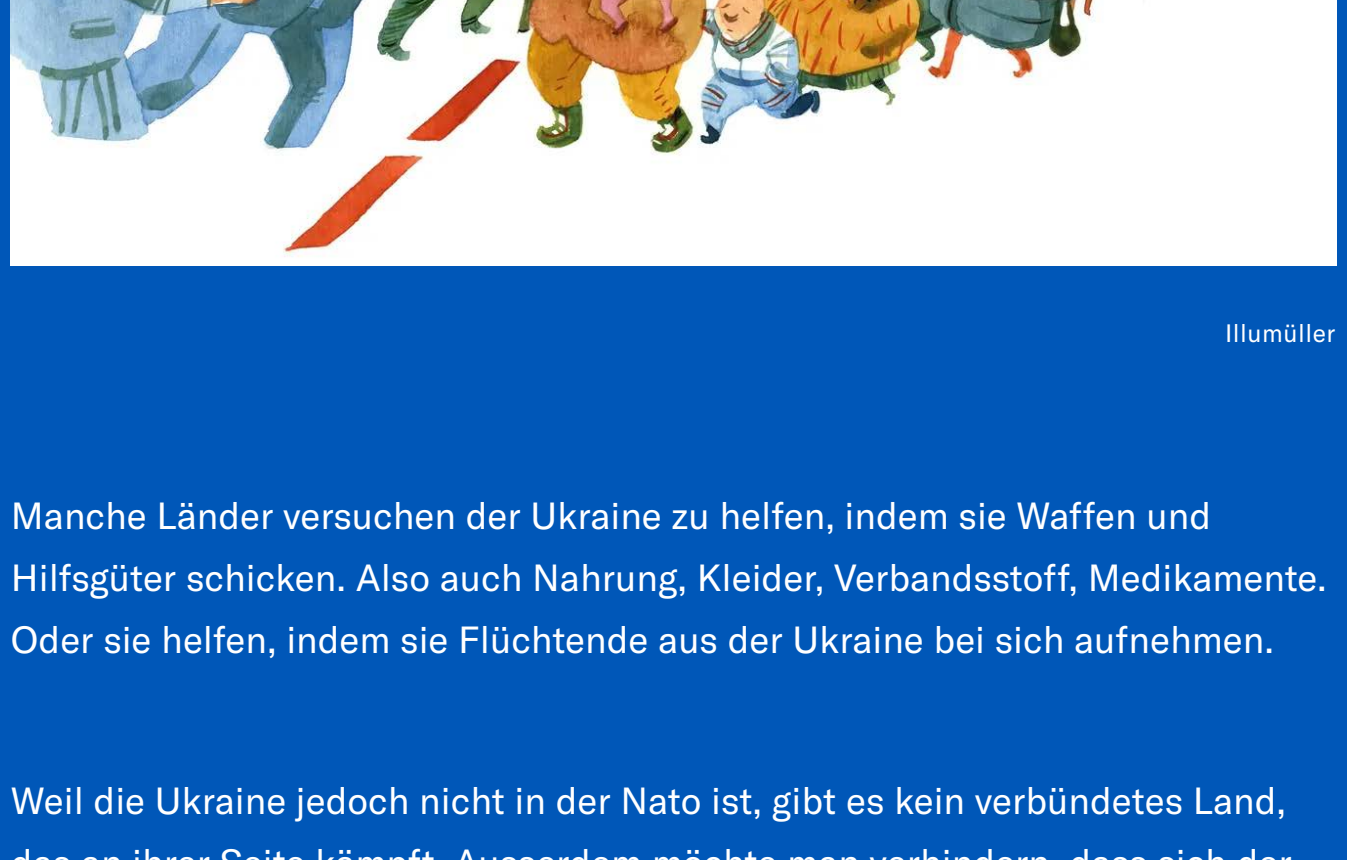
03 Warum schiessen die Soldaten auch auf Wohnhäuser, in denen unschuldige Menschen leben?



Illumüller

Eigentlich dürfen Soldaten keine Einwohner und Einwohnerinnen einer Stadt angreifen oder töten. Sie dürfen nur gegen andere Soldaten kämpfen. Trotzdem gibt es keinen Krieg, in dem nur zwischen Soldaten gekämpft wird. Die russische Armee und ihre Anführer wollen in der Ukraine die Städte erobern und die Regierung in der Hauptstadt Kiew gefangen nehmen. Darum werden auch Raketen auf Wohngebiete abgefeuert.

04 Wieso hilft niemand den Ukrainern?

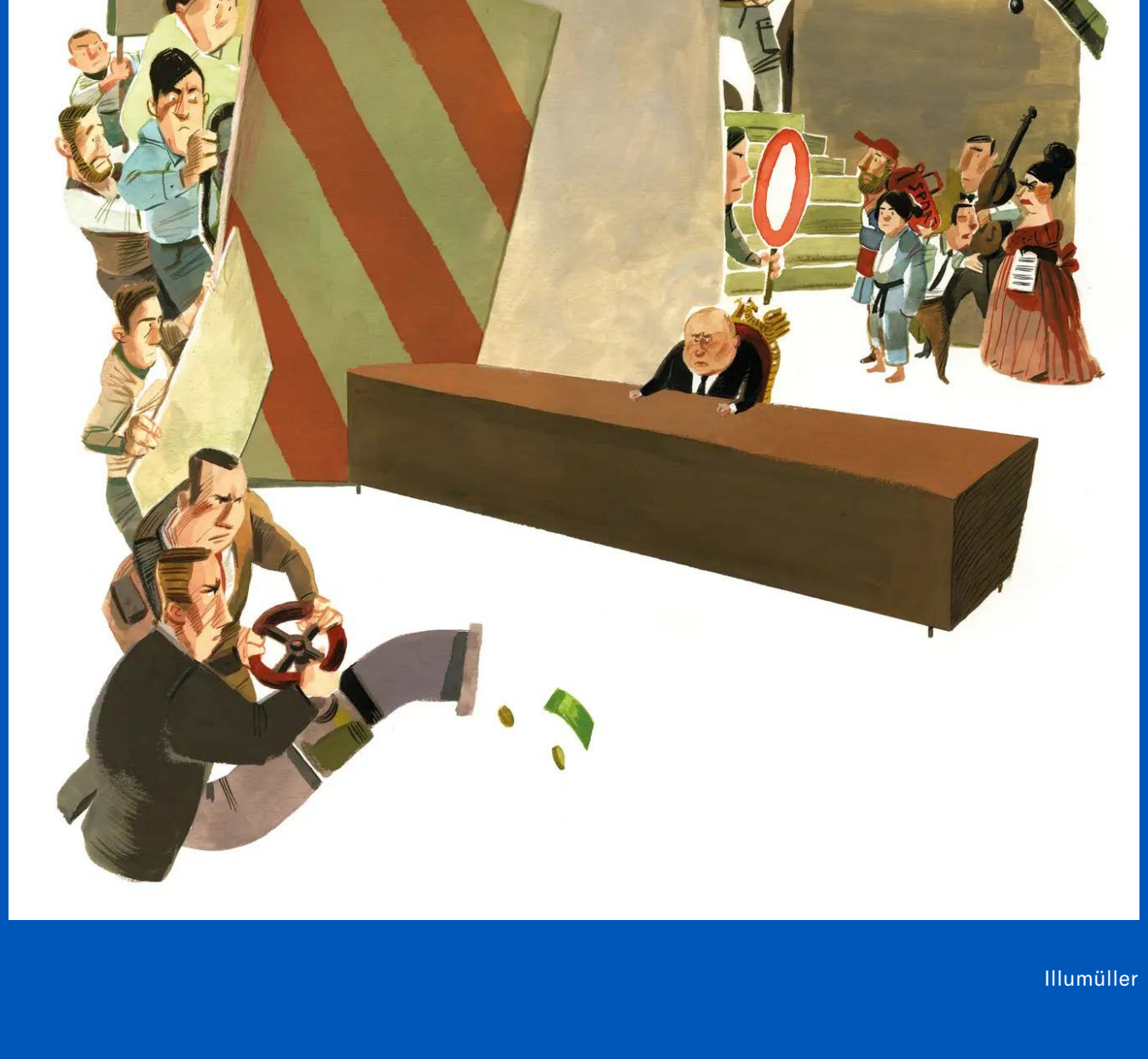


Illumüller

Manche Länder versuchen der Ukraine zu helfen, indem sie Waffen und Hilfsgüter schicken. Also auch Nahrung, Kleider, Verbandsstoff, Medikamente. Oder sie helfen, indem sie Flüchtende aus der Ukraine bei sich aufnehmen.

Weil die Ukraine jedoch nicht in der Nato ist, gibt es kein verbündetes Land, das an ihrer Seite kämpft. Ausserdem möchte man verhindern, dass sich der Krieg noch mehr ausbreitet.

05 Was sind Sanktionen?



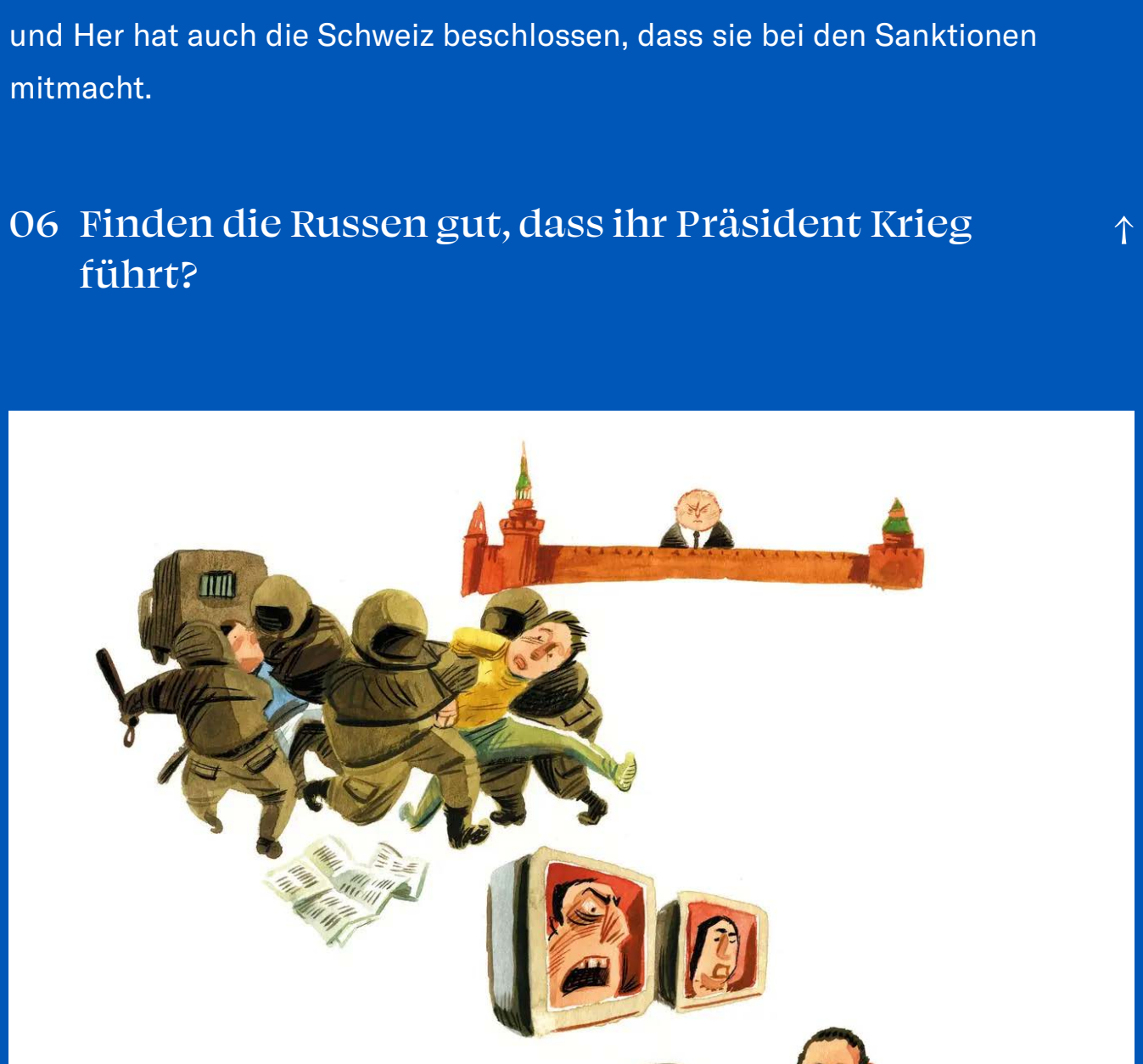
Illumüller

Sanktionen ist ein anderes Wort für Strafen. Wenn du zum Beispiel die Schule schwänzt, dann hat das wahrscheinlich unangenehme Folgen für dich. Du kriegst Hausarrest oder erhältst weniger Taschengeld. Je nachdem, wie streng deine Eltern sind.

In der Politik ist das genauso. Weil viele Länder in Europa und in der ganzen Welt nicht damit einverstanden sind, dass der russische Präsident in der Ukraine einen Krieg angefangen hat, wollen sie ihn bestrafen. Allerdings kriegt er keinen Hausarrest, sondern er wird damit bestraft, dass zum Beispiel russische Sportler nicht mehr an Sportanlässen teilnehmen dürfen. Oder dass russische Firmen ihre Produkte nicht mehr im Ausland verkaufen dürfen. Auch das Geld von Präsident Putin und seinen Freunden wird von den Banken gesperrt, so dass sie es nicht mehr ausgeben können. Was bei ihm in gewisser Weise auch das Taschengeld kürzen wird.

Mit solchen Strafen möchten die westlichen Länder die russische Regierung schwächen, damit sie den Krieg nicht weiterführen kann. Nach einigem Hin und Her hat auch die Schweiz beschlossen, dass sie bei den Sanktionen mitmacht.

06 Finden die Russen gut, dass ihr Präsident Krieg führt?

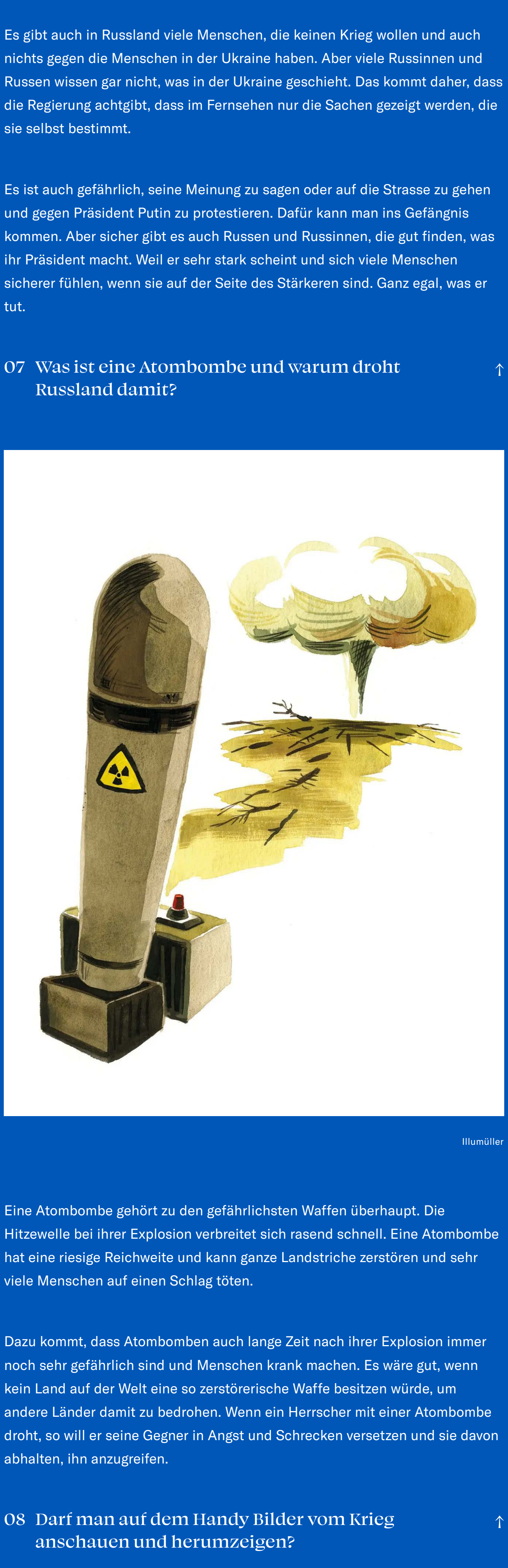


Illumüller

Es gibt auch in Russland viele Menschen, die keinen Krieg wollen und auch nichts gegen die Menschen in der Ukraine haben. Aber viele Russinnen und Russen wissen gar nicht, was in der Ukraine geschieht. Das kommt daher, dass die Regierung achtgibt, dass im Fernsehen nur die Sachen gezeigt werden, die sie selbst bestimmt.

Es ist auch gefährlich, seine Meinung zu sagen oder auf die Strasse zu gehen und gegen Präsident Putin zu protestieren. Dafür kann man ins Gefängnis kommen. Aber sicher gibt es auch Russen und Russinnen, die gut finden, was ihr Präsident macht. Weil er sehr stark scheint und sich viele Menschen sicherer fühlen, wenn sie auf der Seite des Stärkeren sind. Ganz egal, was er tut.

07 Was ist eine Atombombe und warum droht Russland damit?

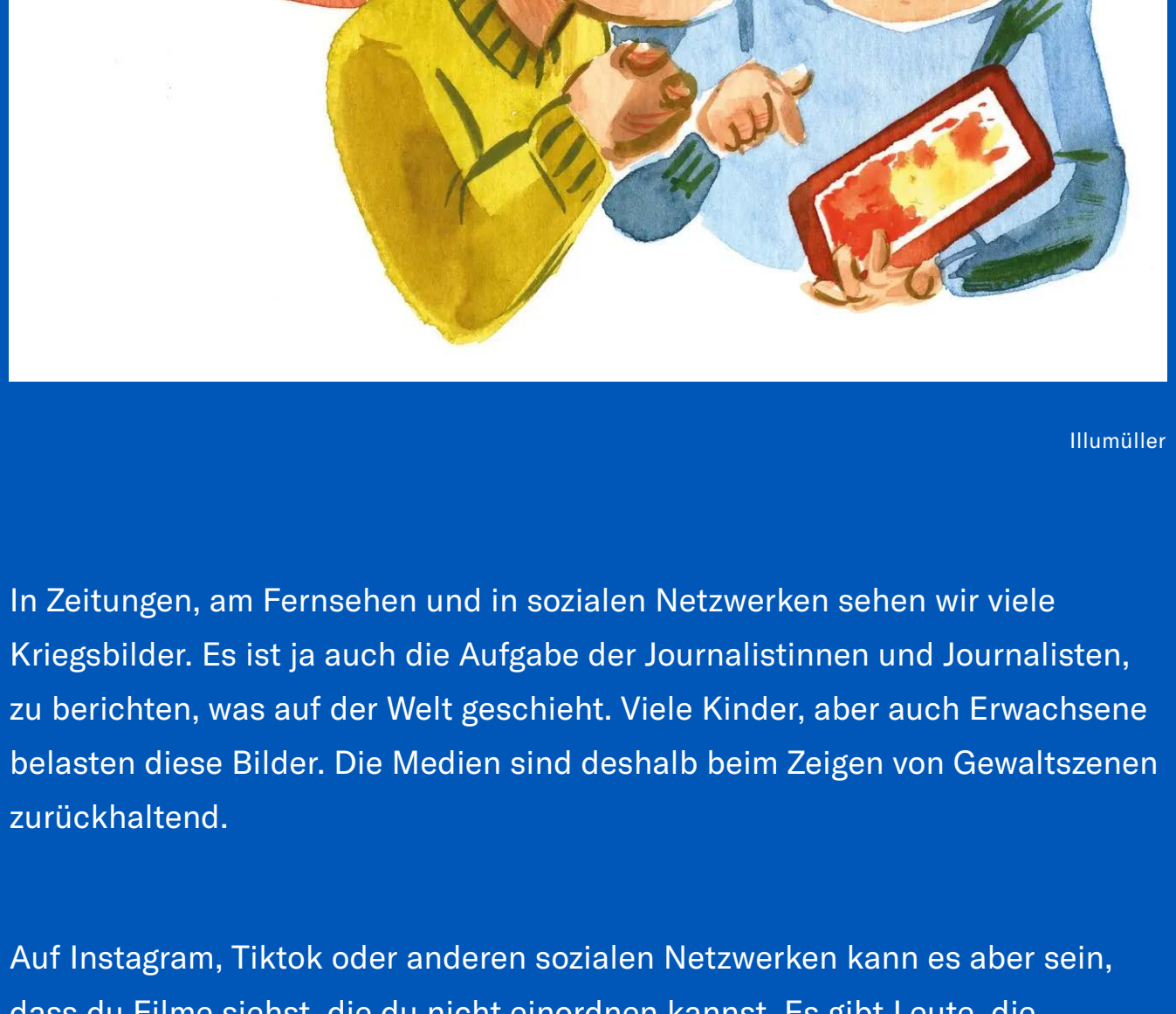


Illumüller

Eine Atombombe gehört zu den gefährlichsten Waffen überhaupt. Die Hitzewelle bei ihrer Explosion verbreitet sich rasend schnell. Eine Atombombe hat eine riesige Reichweite und kann ganze Landstriche zerstören und sehr viele Menschen auf einen Schlag töten.

Dazu kommt, dass Atombomben auch lange Zeit nach ihrer Explosion immer noch sehr gefährlich sind und Menschen krank machen. Es wäre gut, wenn kein Land auf der Welt eine so zerstörerische Waffe besitzen würde, um andere Länder damit zu bedrohen. Wenn ein Herrscher mit einer Atombombe droht, so will er seine Gegner in Angst und Schrecken versetzen und sie davon abhalten, ihn anzugreifen.

08 Darf man auf dem Handy Bilder vom Krieg anschauen und herumzeigen?



Illumüller

In Zeitungen, am Fernsehen und in sozialen Netzwerken sehen wir viele Kriegsbilder. Es ist ja auch die Aufgabe der Journalistinnen und Journalisten, zu berichten, was auf der Welt geschieht. Viele Kinder, aber auch Erwachsene belasten diese Bilder. Die Medien sind deshalb beim Zeigen von Gewaltszenen zurückhaltend.

Auf Instagram, Tiktok oder anderen sozialen Netzwerken kann es aber sein, dass du Filme siehst, die du nicht einordnen kannst. Es gibt Leute, die Kriegsszenen herumschicken, weil sie denken, das sähe aus wie in einem Videogame und Gewalt sei normal. Krieg in der richtigen Welt ist nie normal und nie ein Spiel. Am besten schaust du Bilder, die dich belasten, mit einer erwachsenen Person an. Dann kannst du über das, was du siehst, sprechen und sagen, was dir Angst macht.

Katja Alves ist eine bekannte Autorin von Hörspielen, Kinder- und Jugendbüchern. Sie hat unter anderem die beliebte Buchreihe «Der Muffin-Club» geschrieben. Ihre Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Tipps für Eltern

Genau wie bei Erwachsenen, löst der Krieg in der Ukraine auch bei Kindern viele Fragen und Ängste aus. Die Jugendorganisation Pro Juventute hat Tipps erarbeitet, wie Eltern ihren Kindern helfen können, die Ereignisse einzuordnen und zu verarbeiten. Wir geben diese Tipps hier leicht gekürzt wieder:

- Nehmen Sie die Angst des Kindes ernst und informieren Sie altersgerecht. Bei kleineren Kindern sollte nur über den Krieg gesprochen werden, wenn das Kind gezielt danach fragt. Grausame Details sollten nach Möglichkeit vermieden werden.
- Ist ein Kind beunruhigt und fragt nach, sollten Eltern ehrlich antworten und nichts beschönigen.
- Vermitteln Sie als Eltern oder Bezugsperson Ruhe und Sicherheit.
- Lassen Sie die Emotionen der Kinder zu. Trösten Sie und nehmen Sie Ihr Kind in den Arm.
- Kinder haben feine Antennen. Sind die Eltern besorgt, spüren die Kinder das. Eltern sollten sich die Frage stellen, wie sie mit dem Thema Krieg umgehen. Machen Sie daraus kein Tabu, sondern fassen Sie ihre Sorgen kindgerecht in Worte.
- Bei Jugendlichen können Eltern das Gespräch aktiv anbieten und fragen, was er oder sie darüber denkt.
- Informieren Sie sich bei älteren Kindern, wo sie auf das Thema gestossen sind. Was haben sie gesehen oder gelesen? Besprechen Sie verstörende Bilder mit den Heranwachsenden.
- Knüpfen Sie an der Lebenswelt des Kindes an. Welche Bilder von Kämpfen hat es im Kopf? Je nach Alter können Bilderbücher oder Nachrichtensendungen für Kinder helfen, den Krieg kindgerecht zu erklären.
- Vielleicht möchten Kinder oder Jugendliche aktiv etwas tun. Sie können als Familie eine Kerze anzünden oder für die Ukraine spenden. Kinder und Jugendliche können ihre Gedanken, Wünsche und Gefühle in einer Zeichnung oder einem Brief ausdrücken.
- Ist der Krieg sehr präsent in Ihrer Familie, sollten Sie sich gemeinsam ablenken und etwas tun, das gut tut: Holen Sie ein spezielles Essen oder machen Sie einen Spaziergang.

Feedback an die Redaktion: Hat dieser Artikel Ihre Erwartungen erfüllt?

Ja Teilweise Nein

Weiterlesen

INTERVIEW

«Die Ukraine sind 50 Töne aller Farben» – Historikerin Olha Martynyuk zur nationalen Identität ihres Landes

Menschen kann man unterwerfen, Ideen nicht: Olha Martynyuk über die vibrierende Suche nach nationaler Identität in der Ukraine, ideologische Kämpfe und warum Putin die Herzen der Ukrainerinnen und Ukrainer nicht gewinnen kann.

Rafaela Roth

NZZ Magazin abonnieren →